

Das war nicht nur Inhalt offizieller Ansprachen, sondern auch Inhalt und Bestandteil vielfältiger Begegnungen der Parteitagsdelegierten mit ihren Gästen aus aller Welt, aber auch der internationalen Gäste mit den Werk-tätigen sowjetischer Betriebe und Einrichtungen. Immer wieder spielte da-bei die Aufforderung, ja die Herausforderung durch den Generalsekretär des ZK der KPdSU, Genossen Michail Gorbatschow, eine herausragende Rolle, den Wettbewerb zwischen den beiden Systemen zu einem friedli-chen Wettstreit um würdige, wirklich menschliche Lebensbedingungen für alle Völker zu gestalten, die Bewohnbarkeit unseres Planeten auf Dauer zu sichern und mit seinen Ressourcen vernünftig umzugehen.

Sicherung
des Friedens
und Zusammenarbeit

Die genaue Kenntnis der Analyse der Hauptwidersprüche und Grundten-denzen unserer Zeit, die der Parteitag vorgenommen hat, ist heute für je-den politisch engagierten Menschen unverzichtbar. Der Generalsekretär des ZK, Genosse Erich Honecker, dessen Grußansprache große Beachtung fand und mit stürmischem Beifall bedacht wurde, erklärte sehr treffend, daß auf den XXVII. Parteitag all jene in der Welt ihre Aufmerksamkeit ge-richtet haben, die ein Leben der Völker in gesichertem Frieden und in Fort-schritt erstreben. Die Haltung, die zu den konstruktiven sowjetischen Vor-schlägen zur Sicherung des Friedens und zur Zusammenarbeit eingenom-men wird und zu denen es keine vernünftige Alternative gibt, ist heute für jeden Politiker zum Kriterium dafür geworden, wie ernst er es mit der Zu-kunft seines eigenen Volkes und den Geschicken der Menschheit meint. Einen bedeutenden Rang nahmen auf dem Parteitag die ökonomischen Er-gebnisse und die fundamentalen ökonomischen Aufgaben ein. Tatsache ist, daß der Parteitag für die 25 Jahre seit der Bestätigung des 3. Pro-gramms der KPdSU eine beachtliche Bilanz ziehen konnte. Das National-einkommen hat sich fast vervierfacht, die industrielle Warenproduktion wurde auf das 5fache gesteigert. Das Realeinkommen pro Kopf der Bevöl-kerung ist auf das 2,6fache gestiegen, der gesellschaftliche Konsumtions-fonds ist fünfmal höher als zu Beginn. 54 Millionen neue Wohnungen wur-den an die Bevölkerung übergeben. Eine Bilanz, der sich noch viele unbe-stechliche Fakten hinzufügen ließen.

Ausdruck dafür, daß für die KPdSU und den Sowjetstaat, wie Lenin einmal formulierte, die Wirtschaft die interessanteste Politik darstellt, ist die Tat-sache, daß der XXVII. Parteitag sozialökonomische Aufgaben neuer Di-mension gestellt hat, die real und begründet sind.

Wirtschaftliche
Leistungskraft
wird erhöht

Wie in der Stellungnahme des Politbüros des Zentralkomitees der SED zum XXVII. Parteitag der KPdSU hervorgehoben wird, besteht der Kurs darin, „zu einer Wirtschaft höherer Organisation und Effektivität mit allsei-tig entwickelten Produktivkräften, entwickelten sozialistischen Produk-tionsverhältnissen und einem exakt funktionierenden Wirtschaftsmecha-nismus überzugehen. Die konsequente Hinwendung zur umfassenden In-tensivierung der Produktion auf der Grundlage der breiten Anwendung neuester Erkenntnisse von Wissenschaft und Technik ist darauf gerichtet, ein größeres Schrittmaß beim sozialistischen Aufbau zu erreichen.“

Ausgehend von der Grunderkenntnis, „je stärker die Sowjetunion, desto stabiler die Positionen des Sozialismus und des Friedens in der Welt“, ge-hen die sowjetischen Kommunisten entschlossen daran, die wirtschaftli-che Leistungskraft des Landes zu erhöhen und dafür die modernsten Er-kenntnisse von Wissenschaft und Technik in großer Breite zu nutzen. Auf dieser Grundlage wurde ein Programm erarbeitet, das eine Verdoppelung